

Erfahrungsbericht Auslandspraktikum

Angaben zum Auslandspraktikum

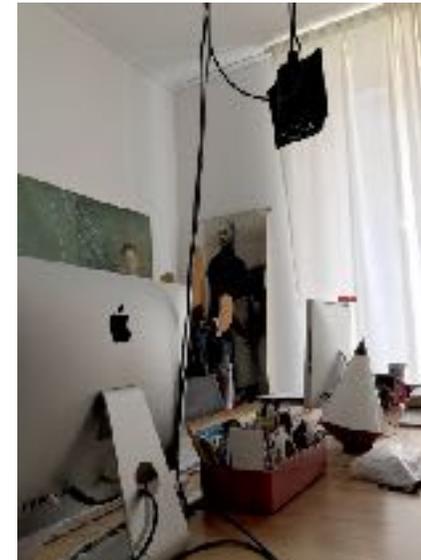
- Architekturbüro Studio GUM, Ragusa, Sizilien
- Zeitraum: Wintersemester 2018/2019
- Hochschule Rosenheim, Fakultät Innenarchitektur
- Lena Winterholler, lena.winterholler@mnet-mail.de

(Angabe freiwillig; bitte BEACHTEN Sie, dass Ihr Erfahrungsbericht im International Blog veröffentlicht wird, wenn Sie hiermit einverstanden sind)

Vorbereitung

Planung, Organisation und Bewerbung um eine Praktikumsstelle:

Bei der Suche nach einem Architektur-/Designbüro in Italien, recherchierte ich in diversen Architekturzeitschriften. Nach Erarbeitung einer Portfolio Website, verschickte ich diese mit den entsprechenden Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Zeugnisse) an ca. 10 verschiedene Unternehmen nach Italien. Nach einer Woche ohne Antwort, informierte ich mich telefonisch bei den jeweiligen Unternehmen. Nach einem Telefonat und einer erstmaligen, mündlichen Zusage, erhielt ich nach ein paar Tagen den unterschriebenen Praktikumsvertrag von Studio GUM.



Unterkunft

Das Büro vermittelte mir eine Unterkunft, von der ich das Studio in ein paar Minuten zu Fuß erreichen konnte. Diese Unterkunft diente eigentlich als Airbnb Wohnung für Urlaubsgäste, die ich jedoch ausnahmsweise für diese Zeit offiziell mieten konnte. Meine Unterkunft befand sich in der Altstadt von Ragusa, an der Grenze zu Ragusa Ibla. 2002 wurde dieser Teil Ragusas zum UNESCO Weltkulturerbe erklärt. Die Altstadt von Ragusa und der Teil Ibla sind reich an prächtigen, barocken Kirchen und Palästen.



Praktikum im Gastunternehmen

Das Unternehmen bestand aus den beiden Gründern und einer weiteren Mitarbeiterin. Durch die geringe Anzahl an Mitarbeitern basierte das Arbeitsverhältnis auf einer persönlicher Ebene und ermöglichte eine totale Transparenz des Alltagsgeschehens im Studio. Die Arbeitsaufgaben entwickelten sich vom Verantwortungsgrad stufenweise. Das Hauptaufgabenfeld erstreckte sich von der Schreinerplanzeichnung bishin zur Bestandsaufnahme eines Gebäudes. Die Bestandsaufnahme ermöglichte mir eine einmalige Auseinandersetzung mit der Barockarchitektur in Sizilien. Prägnant war ebenfalls die erlernte Sprache und Kommunikationsweise für das Arbeitsleben, die sich zum Beispiel in der Präsentation einer Planzeichnung zeigt.



Alltag und Freizeit

Meine Arbeitskollegin, eine junge Architekturabsolventin, hat mich in ihren Freundeskreis integriert. Durch das gemeinsame, berufliche Interesse unternahmen wir Ausflüge zu Sehenswürdigkeiten (Gibellina, Poggioreale) oder Kulturprogrammen, wie Ausstellungen etc.. Dieser Kontakt hatte ebenfalls die Funktion als Tandemsprachpartner, da die einzige, gemeinsame Verständigungssprache Italienisch war. Durch die Zusammenarbeit des Büros mit einem Grafikdesignstudio im selben Ort, war der Kontakt mit vielen anderen jungen, kreativen Leuten möglich. Als Mitglied einer Vereinigung kreativer Personen in Ragusa, engagierte sich Studio GUM auch an kulturellen Programmen, wie Theateraufführungen. Meine Vermieter, waren für mich die erste Anlaufstelle und stets verfügbar für das alltägliche Leben allein in einem fremden Land. Ich besuchte ebenfalls das Manifesta in Palermo. Diese Veranstaltung beschreibt die wichtigste Wander-Biennale zeitgenössischer Kunst in Europa. Alle 2 Jahre zieht diese in eine andere Gastgeberstadt. Weitere von mir besuchte Städte wie Catania, Modica, Scicli und Noto, Caltagirone bilden eine Gruppe, der Städte des Spätbarocks im Val di Noto. Diese Städte haben eines gemeinsam, wofür sie von der UNESCO ausgewählt wurden. Sie sind allesamt Symbole spätbarocker Kunst und Architektur und repräsentieren die letzte Blüte der Barockkunst in Europa.

